

Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e.V.

ZEIT UND RAUM FÜR KINDER

KÖLNER

**Eine Programmatik
für die Zukunft
anlässlich des 100-jährigen
Verbandsjubiläums**

MEMORANDUM

1912 – 2012   **100 Jahre**
KTK-Bundesverband

Präambel

Zeit und Raum für Kinder – hinter diesem Motto stehen 100 Jahre kirchliches und caritatives Engagement in und für Kindertageseinrichtungen. Und das nicht ohne Grund: Kinder haben ein Recht auf eine positive Entwicklung und auf ein gewaltfreies Aufwachsen. Sie haben ein Recht auf die freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit, ein Recht darauf, dass ihre Interessen berücksichtigt und ihre Talente gefördert werden, und sie haben ein Recht auf Bildung.

Zeit und Raum für Kinder – dieser Grundsatz setzt voraus, dass katholische Kindertageseinrichtungen angemessen ausgestattet sind, dass ihre Ressourcen und ihre Konzepte stimmen und dass sie auch von einem Fachverband unterstützt werden, der ihre Belange in Kirche und ihrer Caritas sowie in der Gesellschaft wirksam vertritt.

Der KTK-Bundesverband wurde 1912 gegründet. Seit dieser Zeit arbeitet er zusammen mit den Verant-

wortlichen in den Mitgliedseinrichtungen, in den Gliederungen und in den Diözesan-Caritasverbänden daran, dass Kindern ausreichend Zeit und Raum zur Verfügung steht. Die wesentlichsten Ziele des verbandlichen Engagements liegen darin, gleiche Bildungschancen für alle Kinder zu gewährleisten und die Lebenssituation von Kindern und ihren Familien zu verbessern.

Seit vielen Jahrzehnten wird das Recht von Kindern auf Zeit und Raum in den Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes eingelöst. Angesichts sich verändernder gesellschaftlicher Bedingungen ist es jedoch immer wieder erforderlich, Bilanz zu ziehen und Handlungsoptionen zu entwickeln – Perspektiven, die für die Arbeit des Verbandes und seiner Mitgliedseinrichtungen bedeutend sind. In diesem Sinne ist das vorliegende Memorandum eine Programmatik, in der das Engagement des KTK-Bundesverbandes und seiner Mitgliedseinrichtungen in sechs Punkten beschrieben wird.

Jedes Kind ist einzigartig und hat ein Recht auf eine ganzheitliche Bildung, Erziehung und Betreuung

Das Kind mit seiner unantastbaren Würde steht im Mittelpunkt der Arbeit des KTK-Bundesverbandes und seiner Mitgliedseinrichtungen. Diese Würde ist in seiner Gottesebenbildlichkeit begründet. Sie unterstreicht das Recht eines jeden Kindes auf eine ihm angemessene Bildung, Erziehung und Betreuung.

Bildung als eigenständiger Prozess des Kindes entsteht in Beziehung zu sich selbst, zu anderen, und in Beziehung zur Kultur und zur Religion. In ihren Bildungsprozessen eignen sich Kinder die Welt in diesem umfassenden Sinne an. Deswegen ist es in den Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes selbstverständlich, eine dem Selbstbildungsprozess von Kindern förderliche Umgebung bereitzustellen, seine Lernprozesse durch qualifizierte pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv zu begleiten und zu fördern.

Bildung, Erziehung und Betreuung ist ein ganzheitlicher Prozess, in dem alle physischen, sozialen, emotionalen und kognitiven Potenziale der Kinder gestärkt und gefördert werden. Dabei orientieren sich die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Be-

dürfnissen und Interessen des Kindes. Die Partizipation von Kindern sowie das Lernen im Alltag, in dem das kindliche Spiel eine herausragende Bedeutung einnimmt, gehören zu den zentralen Prinzipien der elementarpädagogischen Didaktik der Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes.

Durch die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen werden Kinder darin unterstützt, ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben in der Gemeinschaft zu führen. Die damit verbundene Persönlichkeitsbildung wird im pädagogischen Alltag durch ein ganzheitliches Bildungsverständnis gefördert.

Das stellen wir fest

- Die öffentliche Debatte über die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit von Kindertageseinrichtungen hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass zunehmend standardisierte Förderprogramme auf dem pädagogischen Markt angeboten werden. Diese fokussieren in erster Linie die

Förderung einzelner formaler Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes.

- Nicht nur Eltern, sondern auch Vertreterinnen und Vertreter der Bildungspolitik und der Wissenschaft sehen in der Anwendung von Förderprogrammen eine Garantie für gelingende Bildungsprozesse von Kindern. Zu beobachten ist dabei, dass die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einem wachsenden Druck ausgesetzt sind, diese Programme isoliert anzuwenden. Dies widerspricht nicht nur den Grundsätzen eines ganzheitlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsverständnisses. Eine solche Erwartung ist ebenso wenig mit einer fachlich guten und christlich reflektierten Elementarpädagogik vereinbar.
- Die Anwendung von Förderprogrammen in Kindertageseinrichtungen kann dazu führen, dass Lerninhalte von der Lebenswelt von Kindern, von deren Interessen, Absichten und Motivationen und von ihrer Eigenaktivität abgekoppelt werden. Inhaltlich und zeitlich fremdstrukturierte Lerneinheiten mit häufig nur eindimensional nutzbaren didaktischen Materialien werden der Tatsache nicht gerecht, dass das

selbstbestimmte und selbstgestaltete Spiel das Lernen von Kindern charakterisiert.

Dafür setzen wir uns ein

- Der KTK-Bundesverband ermutigt die Träger und die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in seinen Mitgliedseinrichtungen durch innerverbandliche und öffentliche Stellungnahmen, an einem ganzheitlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsverständnis festzuhalten.
- Der KTK-Bundesverband setzt sich gemeinsam mit seinen Gliederungen auf der Bundes-, Landes- und Kommunalebene für fachpolitische Initiativen ein, denen ein ganzheitliches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsverständnis zugrunde liegt.
- Der KTK-Bundesverband engagiert sich dafür, dass in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Grundlagen eines ganzheitlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsverständnisses stärker berücksichtigt werden.

Religion gehört zur Lebenswelt der Kinder

Religiöse Bildung und Erziehung kennzeichnen das Profil der Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes. Diese sind Orte, in denen der Glaube gelebt und erfahren wird. Dazu gehört, dass Kinder und ihre Familien, aber auch die pädagogischen und die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Glauben wie auch ihre Fragen zum Glauben einbringen können. Hierzu gehört auch die Suche danach, den Alltag so zu gestalten, dass er Zeugnis von der bedingungslosen Liebe Gottes zu den Menschen ablegt. Auf diese Weise erfahren alle in katholischen Kindertageseinrichtungen die christliche Lebenskultur als Orientierung und als Hilfe für ihr Leben. Diesem Ziel dient auch die Einbindung der Kindertageseinrichtungen in die pastoralen Räume.

Es gehört zur Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit der Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes, alle Lebensbezüge, Erfahrungen, Interessen und Fragen der Kinder einzubeziehen. Dabei werden die existentiellen Fragen von Kindern berück-

sichtigt. Gemeinsam wird mit ihnen auf der Grundlage des christlichen Glaubens nach Antworten gesucht. Hierdurch werden religiöse Bildungsprozesse von Kindern ermöglicht und unterstützt.

Interkulturelle und interreligiöse Verständigung sind ohne Religion nicht denkbar. Je früher Kinder eine eigene religiöse Identität entwickeln und dabei lernen, wie Religionen das Leben der Menschen prägen, umso mehr wächst das Verständnis für andere Kulturen, Religionen und Lebensweisen. In den Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes begegnen sich seit jeher Kinder unterschiedlicher Religionen und Kulturen. Unter den Bedingungen einer weltanschaulichen und religiösen Pluralität wird das Zusammenleben im Alltag katholischer Kindertageseinrichtungen so konzipiert, dass die religiöse und kulturelle Vielfalt wahrgenommen und berücksichtigt wird. Dabei wird darauf geachtet, dass alle Kinder Respekt, Toleranz und Wertschätzung erfahren – eine wesentliche Voraussetzung für ein gelingendes Leben in unserer pluralen Gesellschaft.



Das stellen wir fest

- Kindertageseinrichtungen sind in dem zuvor dargestellten Sinn Lernorte des Glaubens und als solche Teil der pastoralen Räume und eingebunden in die Pastoralkonzepte der Gemeinden.
- Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwirklichen durch ihr Handeln den pastoral-diakonischen Auftrag von Kindertageseinrichtungen. Für eine fachliche Reflexion ihrer Arbeit auf der Grundlage der Botschaft Jesu brauchen sie abhängig von ihrer jeweiligen religiösen Sozialisation Unterstützung durch entsprechende Fortbildungsangebote und durch spirituelle Begleitung.
- Interreligiöse und interkulturelle Kompetenzen der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertageseinrichtungen werden in unserer pluralen Gesellschaft zunehmend benötigt. Die Vermittlung dieser Kompetenzen muss in der Aus-, Fort- und Weiterbildung verstärkt erfolgen.

Dafür setzen wir uns ein

- Der KTK-Bundesverband entwickelt Eckpunkte, in denen das Selbstverständnis, der Auftrag und die Rolle von Kindertageseinrichtungen in den pastoralen Räumen zukunftsweisend beschrieben sind. Die

se Eckpunkte werden in einem Impulspapier allen Verantwortlichen in den Mitgliedseinrichtungen, in den Diözesan-Caritasverbänden und Bischöflichen Ordinariaten zur Verfügung gestellt.

- Der KTK-Bundesverband integriert Fragen der interkulturellen und interreligiösen Kompetenzen in das KTK-Gütesiegel. Dadurch werden die Verantwortlichen in den Mitgliedseinrichtungen darin unterstützt, ihre interkulturelle und interreligiöse Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln.
- Der KTK-Bundesverband tritt dafür ein, dass das in diesem Memorandum beschriebene religionspädagogische Selbstverständnis und das Verständnis der Kindertageseinrichtung als „Lernort des Glaubens“ durch angemessene Maßnahmen unterstützt werden. Eine fachlich-spirituelle Begleitung ermöglicht es den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ihr Leben, ihren Glauben und ihre Arbeit miteinander in Beziehung zu setzen. Durch den Austausch mit den Verantwortlichen in der Pastoral kann die pädagogische Praxis theologisch reflektiert und die Theologie in die Praxis übersetzt werden.
- Der KTK-Bundesverband setzt sich dafür ein, dass der Aufbau interreligiöser und interkultureller Kompetenz als Bestandteil der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern noch stärker berücksichtigt wird.

In den Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes ist jedes Kind willkommen

In den Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes eignen sich Kinder soziale, emotionale und kognitive Kompetenzen und Grundhaltungen an, die ihre Bildungsbiografie und damit auch die Frage der Bildungsgerechtigkeit positiv beeinflussen. Dabei sind die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Träger davon überzeugt, dass sie neben ihrem bildungspolitischen Auftrag auch einen sozialpolitischen Auftrag haben, eine Verantwortung, die sich auf die Umsetzung der Rechte eines jeden Kindes bezieht.

In diesem Sinne engagiert sich der KTK-Bundesverband mit den Trägern und mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seinen Mitgliedseinrichtungen dafür, dass alle Kinder das Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot der Kindertages-

einrichtungen nutzen können, ungeachtet ihrer Herkunft oder ihrer physischen und psychischen Voraussetzungen.

Das stellen wir fest

- In den Bildungsplänen der Bundesländer muss die Lebenswelt von Kindern noch stärker berücksichtigt werden. Im Vordergrund dieser Programme stehen bislang überwiegend pädagogische Inhalte, weniger jedoch Perspektiven bezogen auf die konkreten Lebensumstände von Kindern wie beispielsweise „Armut“, „soziale Benachteiligung“ oder „Behinderung“.

- Armut von Kindern führt dazu, dass diese in ihrer Bildungsbiografie oft benachteiligt sind, materielle Ungleichheit erfahren und wenig am gesellschaftlichen Leben partizipieren.
- Nach wie vor stehen zu wenige Angebote der Tagesbetreuung für Kinder in den ersten Lebensjahren zur Verfügung. Für viele Kinder ist der Besuch einer Kindertageseinrichtung aber eine wichtige Voraussetzung dafür, ihre unterschiedlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Dafür setzen wir uns ein

- Der KTK-Bundesverband setzt sich dafür ein, dass die Chancenungleichheit von Kindern in unserer Gesellschaft überwunden und allen Kindern Teilhabe ermöglicht wird. Zusammen mit den Verantwortlichen in den Gliederungen werden Ansätze einer inklusiven Pädagogik ausgewertet und ein Gesamtkonzept für die Mitgliedseinrichtungen entwickelt.

- Der KTK-Bundesverband tritt zusammen mit seinen Mitgliedseinrichtungen der Armut von Kindern entschieden entgegen. Der Zusammenhang von Armut und Bildungsungerechtigkeit wird im politischen Raum noch stärker zur Sprache gebracht und es werden Maßnahmen gefordert, mit denen Armut von Kindern wirksam bekämpft werden kann.
- Der KTK-Bundesverband setzt sich im kirchlichen und im politischen Umfeld dafür ein, dass der qualitative und quantitative Ausbau des Angebots für Kinder in den ersten drei Jahren umgesetzt wird.
- Der KTK-Bundesverband engagiert sich im politischen Umfeld für eine beitragsfreie Kindertagesbetreuung.
- Der KTK-Bundesverband setzt sich auf der politischen Ebene dafür ein, dass benachteiligende Lebenssituationen von Kindern in den Bildungsplänen der Bundesländer noch stärker berücksichtigt werden.

Katholische Kindertageseinrichtungen sind Orte der Familien

In den Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes zeichnet sich die Arbeit der Träger und der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern aus. Diese werden als Experten der Erziehung ihrer Kinder anerkannt und in die Arbeit der Kindertageseinrichtung einbezogen.

Die Weiterentwicklung der Familienorientierung von Kindertageseinrichtungen ist im KTK-Bundesverband eine unverzichtbare Antwort auf die Herausforderung, den differenzierten Bedarfslagen von Familien mit Kindern gerecht zu werden. Dies erfordert unterstützende und bereichernde Angebote.

Das stellen wir fest

- In den vergangenen Jahren wurde die Weiterentwicklung der am Bedarf von Familien orientierten Angebote in unserem Verband durch zahlreiche Initiativen gefördert.
- Viele Eltern suchen Unterstützung und Begleitung in Fragen der Erziehung und Bildung ihrer Kinder,

zu Fragen des Alltags und gezielt zu Fragen der religiösen Erziehung.

- Notwendig ist die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses über die familien- und sozialraumorientierten Angebote in den pastoralen Räumen.
- Erweiterte familien- und sozialraumorientierte Angebote von Kindertageseinrichtungen setzen finanzielle und personelle Ressourcen voraus, die bislang zu wenig berücksichtigt sind.

Dafür setzen wir uns ein

- Der KTK-Bundesverband evaluiert die Ergebnisse familienorientierter Konzepte und fasst diese in einem Eckpunktepapier für eine Familien- und Sozialraumorientierung katholischer Kindertageseinrichtungen in den pastoralen Räumen zusammen.
- Der KTK-Bundesverband erweitert das KTK-Gütesiegel durch Qualitätsanforderungen und Praxisindikatoren, in denen die Familien- und Sozialraumorientierung katholischer Kindertageseinrichtungen in den pastoralen Räumen beschrieben sind.



- Der KTK-Bundesverband setzt sich auf der politischen Ebene mit den Verantwortlichen in seinen Gliederungen für erweiterte Ressourcen ein, die für

eine Familien- und Sozialraumorientierung katholischer Kindertageseinrichtungen in den pastoralen Räumen erforderlich sind.

Eine hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern erfordert gute personelle und strukturelle Rahmenbedingungen

In den Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes arbeiten kompetente und hoch motivierte pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unterstützt von engagierten Trägern. Wegweisend für ihr professionelles Handeln ist das Personalitätsprinzip. Dabei steht das Kind mit seinen Lebenswünschen, mit seinen individuellen Entwicklungsschritten und mit seinen familiären Beziehungen im Mittelpunkt des pädagogischen Alltags. Die sozialen Bezüge des Kindes, seine Weltzugänge, seine Interessen und seine personale Integrität stehen im Vordergrund.

Die Umsetzung dieser konzeptionellen Grundlagen und die damit verbundene hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung wird durch ein differenziertes Fort- und Weiterbildungsangebot sowie durch die Fachberatung der Caritasverbände unterstützt.

Das stellen wir fest

- Die gesellschaftlichen Erwartungen an Kindertageseinrichtungen sind in den letzten Jahren enorm gestiegen und korrespondieren nicht immer mit den vorhandenen Rahmenbedingungen.
- Um das Recht des Kindes auf eine hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung einlösen zu können, sind bessere personelle und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen erforderlich.
- Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigen ausreichend Zeit für die Vor- und Nachbereitung ihrer pädagogischen Arbeit sowie für die Entwicklung und die Umsetzung ihrer familien- und sozialraumorientierten Konzepte und Aufgaben.
- Für Leitungsaufgaben sind ausreichende Zeitkontingente erforderlich, um die Arbeit der Kindertages-

einrichtung verlässlich und für alle zufriedenstellend planen und koordinieren zu können.

- Um die Rechte des Kindes auf Zeit und Raum einzulösen und um Kindern eine angemessene Aufmerksamkeit und Achtsamkeit entgegenzubringen, müssen die Kinderzahlen in den Gruppen gesenkt und die Erzieherinnen-Kind-Relationen verbessert werden.
- Die Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen werden dadurch verschärft, dass pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlen. Um das Interesse an einer Tätigkeit in einer Kindertageseinrichtung zu erhöhen, ist es erforderlich, die Attraktivität des Berufsbildes zu verstärken.

Dafür setzen wir uns ein

- Der KTK-Bundesverband tritt gemeinsam mit seinen Gliederungen für bessere personelle und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen ein und setzt sein diesbezügliches politisches Engagement fort.
- Der KTK-Bundesverband fordert gegenüber dem Bund, den Ländern und den Kommunen ein „Aktionsbündnis Kindertageseinrichtungen“. In diesem Aktionsbündnis soll deutlich werden, dass eine hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern eine nationale Aufgabe darstellt, für die neben den Ländern, den Kommunen und dem Bund auch die Wirtschaft verantwortlich ist.
- Der KTK-Bundesverband wirkt darauf hin, dass sich Bund, Länder, Kommunen und Trägerverbände bundesweit auf vergleichbare fachliche Standards verständigen. Diese sollen das Recht des Kindes auf eine angemessene Bildung, Erziehung und Betreuung unabhängig von seinem Wohnort sicherstellen.

- Der KTK-Bundesverband wirbt zusammen mit den Verbänden der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege für das Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen, um mehr Fachkräfte zu gewinnen.
- Der KTK-Bundesverband engagiert sich mit den Verantwortlichen in seinen Gliederungen für neue Formen der Ausbildung sowie für alternative Ausbildungszugänge ein.
- Der KTK-Bundesverband setzt sich für das Berufsbild der Erzieherin und des Erziehers ein und hebt die Attraktivität des Arbeitsplatzes „Katholische Kindertageseinrichtung“ hervor.
- Der KTK-Bundesverband unterstützt Initiativen, durch die Arbeitsplätze in Kindertageseinrichtungen attraktiv, gesundheitsfördernd und altersgerecht gestaltet werden.

Die Verantwortung für eine qualitativ hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ist auch eine Verantwortung der Verbände, der Kirche und der Politik

Die Arbeit in den Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes wird durch zahlreiche Angebote und Dienste der Diözesan-Caritasverbände und der Bischöflichen Ordinariate wirksam unterstützt.

Das stellen wir fest

- Gesetzliche Rahmenbedingungen für Kindertageseinrichtungen verändern sich in immer kürzeren Abständen. Hinzu kommen ständig neue Anforderungen, die an die Verantwortlichen im Arbeitsfeld gestellt werden. Dieser Wandel, mit dem sich die Träger und die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter permanent konfrontiert sehen, macht es erforderlich, die angebotenen Unterstützungsleistungen für Kindertageseinrichtungen zu optimieren.
- Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes stehen vor der Herausforderung, neben dem Bildungsplan ihres Bundeslandes die Qualitätsmanagementsysteme ihrer Trägerverbände sowie landesspezifische Arbeitsschwerpunkte umzusetzen.
- Um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden zu können, benötigen die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beispielsweise die Unterstützung durch Fachberatung, deren strukturelle und konzeptionelle Voraussetzungen dem Beratungsbedarf der Kindertageseinrichtungen entsprechen müssen.

- In allen Bundesländern liegen Bildungspläne vor. In den wenigsten Ländern werden für deren Umsetzung jedoch wirksame Implementierungskonzepte zur Verfügung gestellt.

Dafür setzen wir uns ein

- Das KTK-Gütesiegel ist ein unverzichtbares Instrument für die Weiterentwicklung und Sicherung der Arbeit von Kindertageseinrichtungen. Aus diesem Grund baut der KTK-Bundesverband seine Unterstützungsleistungen zur Umsetzung des KTK-Gütesiegels aus.
- Der KTK-Bundesverband entwickelt Merkmale für wirksame Träger- und Verwaltungsstrukturen sowie Kriterien für die Einbindung von Kindertageseinrichtungen in pastorale Räume. Diese werden in ein Gesamtkonzept zusammengeführt, das auch den Auftrag der Bildung, Erziehung und Betreuung umfasst.
- Der KTK-Bundesverband hält es für erforderlich, die Bildungspläne in allen Bundesländern verbindlicher zu machen. Dabei setzt sich der KTK-Bundesverband für Implementierungsstrategien ein, die die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen befähigen, die Inhalte der Bildungspläne angemessen umzusetzen.



Die Zukunft im Blick

Zeit und Raum für Kinder! Dieser Grundsatz ist für den KTK-Bundesverband und für seine Mitgliedseinrichtungen gleichzusetzen mit einem Programm. Die darin verankerten Überzeugungen und Inhalte unserer Arbeit auf allen Ebenen des Verbandes sind im vorliegenden Memorandum beschrieben. Angekündigt sind darin auch Initiativen, um das Recht des Kindes auf Zeit und Raum sicherzustellen und auszubauen. Diese notwendigen Maßnahmen werden auf allen Verbandsebe-

nen kommuniziert und in die Jahresprogramme auf Bundesebene einfließen. Damit bleibt der KTK-Bundesverband mit seinen Mitgliedseinrichtungen ein verlässlicher und wirksamer Partner für Kinder und Familien, für Kirche und ihre Caritas sowie für Politik und Gesellschaft.

Köln, im Juni 2012

Der Vorstand

Der KTK-Bundesverband

Der Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e.V. wurde 1912 in Köln gegründet. Er ist ein anerkannter Fachverband des Deutschen Caritasverbandes mit Sitz in Freiburg. Mit seinen nahezu 8.000 Mitgliedseinrichtungen ist der KTK-Bundesverband der größte Trägerzusammenschluss in Deutschland. Insgesamt arbeiten in den katholischen Kindertageseinrichtungen über 70.000 pädagogische Fachkräfte. 700.000 Plätze in der Kindertagesbetreuung bieten die Träger katholischer Kindertageseinrichtungen an, das entspricht knapp 20 Prozent des gesamten Angebots.

Aufgabe des KTK-Bundesverbandes ist es, die Interessen der Mitgliedseinrichtungen in Kirche und Politik zu vertreten und die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Träger darin zu unterstützen, ihre Angebote bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Hierzu tragen unter anderem die Fachtagungen, Kongresse und Publikationen des Verbandes bei. Seine Aufgaben erfüllt der KTK-Bundesverband in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Verantwortlichen für Kindertageseinrichtungen auf der Landes- und Diözesanebene.

Die zuvor aufgeführten Zahlen veranschaulichen die gesellschaftliche Bedeutung des Gesamtverbandes. Sie unterstreichen auch die Verantwortung des KTK-Bundesverbandes mit seinen Mitgliedseinrichtungen, die er für Kinder und deren Familien übernimmt: Kindern ausreichend Zeit und Raum für ihre Entwicklung zur Verfügung zu stellen, gleiche Bildungschancen für alle Kinder zu gewährleisten und die Lebenssituation von Kindern und ihren Familien zu verbessern, das sind die Leitgedanken, die das verbandliche Engagement bestimmen.

Herausgeber:

KTK-Bundesverband, Karlstraße 40, 79104 Freiburg, Tel.: 0761 200 238, ktk-bundesverband@caritas.de
www.ktk-bundesverband.de